

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 2. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, den 14.05.2025 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier bis 17:45 Uhr

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl bis 17:47 Uhr

Christian Heilmann-Tröster

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Hela Schandelmaier bis 17:47 Uhr

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Peter Weinbeck

Cornelia Wohlhüter bis 17:35 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Ilona Jungwirth

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Bernhard Weeber

Johann Maier

Julia Reisinger

Julia Kramheller

Christoph Strasser

Klaus Busch

Ulrike Watzek  
Katharina Loibl

- GAST -

Stefan Gabriel

Deggendorfer Zeitung

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Alois Schraufstetter  
Renate Wasmeier

entschuldigt  
entschuldigt

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.03.2025
3. Sponsoring zwischen der Stadt Deggendorf und der Sparkasse Deggendorf zur Unterstützung der Veranstaltung "Rathaus-Clubbing"
4. Feststellung und Verwendung der Budgetgewinne 2024
5. Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke;  
Zustimmung zur Annahme der im Jahr 2024 eingegangenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bei der Stadt Deggendorf
6. Bauvorhaben Grundschule Theodor Eckert;  
Anpassung des städtebaulichen Rahmenplans Klosterviertel
7. Testweise Sperrzeitverkürzung während mehrtägigen Großveranstaltungen von 02:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 03:00 Uhr bis 06:00 Uhr
8. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass

- die Tagesordnung im öffentlichen Teil um TOP 7 „Testweise Sperrzeitverkürzung während mehrtägigen Großveranstaltungen von 02:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 03:00 Uhr bis 06:00 Uhr“ ergänzt wurde.
- für TOP 5 „Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke“ eine aktualisierte Übersicht nachgereicht wurde, da eine Spende nicht erfasst war.

Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Sitzung wird per Tonaufnahme aufgezeichnet.  
Erfassung der Anwesenheit erfolgt durch Protokoll.

entschuldigt:

- Herr Alois Schraufstetter; Vertretung Frau Cornelia Wohlhüter
- Frau Renate Wasmeier, Vertretung Herr Christian Kilger

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des  
                 Verwaltungsausschusses am 12.03.2025

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Sponsoring zwischen der Stadt Deggendorf und der Sparkasse Deggendorf zur  
                 Unterstützung der Veranstaltung "Rathaus-Clubbing"

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser erläutert kurz die Veranstaltung Rathaus-Clubbing. 18-Jährige sollen an das Thema Rathaus und Stadt herangeführt werden. Die Stadt Nürnberg führt diese Veranstaltung schon seit mehreren Jahren durch. Die Sparkasse wird sich als Sponsor bei der Veranstaltung präsentieren, weshalb ein entsprechender Vertrag zu schließen ist.

Prof. Dr. Johannes Grabmeier: charmante Idee, fragt nach dem genauen Angebot vor Ort und für welche Maßnahmen der Sponsoringbetrag ausgegeben wird - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: Frau Selina Haimerl plant die Veranstaltung, benötigt hierfür finanzielle Unterstützung, es wird zwei Dance-Floors mit unterschiedlicher Musik geben, einen im Neuen Rathaus, den anderen im Sitzungstrakt / Besucher erhalten z.B. ein kostenloses Willkommensgetränk – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: Feststellung, Idee ist, dass Rathaus eine Disko ist / fragt, ob inhaltliches Angebot über Stadt erfolgt – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: inhaltlich weniger, eher Disco, THD ist vor Ort – Frau Katharina Loibl: zwei Hauptareas mit Disko und DJ, eine Area im Foyer des Neuen Rathauses, eine Zocker-Area mit Spielkonsolen, Kickerkasten und VR-Brillen im Großen Sitzungssaal, Kantine wird geselliger Teil für Gespräche und Beisammensein – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: sehr niederschwellig, keine Verwaltungstätigkeiten und Infos über das Rathausgeschehen – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: keine Möglichkeit an dem Tag z.B. einen Ausweis oder eine Baugenehmigung zu beantragen / ITC ist vor Ort, stellt Start-Up-Bereich vor / Personalstelle präsentiert sich als Arbeitgeber / gibt Anregung an Frau Haimerl weiter, um vielleicht niederschwellig noch Informationen zum Rathaus einzuplanen – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: fragt, ob Stadträte daran auch teilnehmen dürfen – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: natürlich.

Frau Cornelia Wohlhüter: großartige Idee, nicht „verwässern“ indem man das Rathaus zu sehr als Rathaus durch Informationen präsentiert, locken um Interesse zu wecken, je weniger, desto besser.

Herr Heilmann-Tröster fragt nach Termin – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: 5. Juli 2025, von 21 Uhr bis 13 Uhr.

### **Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

Der Verwaltungsausschuss beschließt zur Unterstützung der Durchführung des Rathaus-Clubblings einen Sponsoringvertrag mit der Sparkasse Deggendorf zu schließen, durch den vom Sponsor Geldleistungen in Höhe von 2.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

TOP 4      Gegenstand:  
Feststellung und Verwendung der Budgetgewinne 2024

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser fragt, ob es Fragen zur BV gibt.

Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: sehr erfreut über hohe Finanzbudgetgewinne / fragt, ob aufgrund der Höhe eine Umplanung im Haushaltsplan erfolgt, damit alles wieder auf null steht – Frau Julia Reisinger: Budget profitiert grundsätzlich immer von Gewinnen und wird theoretisch bei Verlusten benachteiligt / Ziel des Budgetführers ist, immer das Budget

wirtschaftlich zu bewirtschaften (auf null oder plus), wenn im Ergebnis Budgetgewinn, dann bleiben Mittel für zusätzliche Maßnahmen / Ziel: Budget wird so lange nicht angerührt, solange es sich selber tragen kann / nennt als Beispiel das Budget Tourismus, ca. 25.000 € Mehreinnahmen ermöglichen die 25.000 € Mehrausgaben – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: 450.000 € im Plus, da kann man auch reduzieren - Frau Julia Reisinger: ja, wobei der größte Teil von den 450.000 € auf die Energiekosten zurückzuführen ist, Überschuss die nächsten Jahre wohl wieder geringer – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: dann an entsprechenden Stellen reduzieren / Idealfall, dass nächstes Jahr die Null als Ergebnis, wird wahrscheinlich nicht passieren? – Frau Julia Reisinger: ja, wird wahrscheinlich nicht passieren – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: zu den Kindergärten, in letzter Zeit viele Diskussionen über Defizite, Zahlen stimmen nicht überein, vorliegend ein Plus, warum? – Frau Julia Reisinger: unterschiedliche Zahlen, im Budget geht es eher um laufende Kindergartensachausgaben, Personalausgaben und die BayKiBiG-Förderung sind im Budget nicht enthalten.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

1. Die ermittelten Finanzbudgetgewinne 2024 in Höhe von insgesamt 449.300,00 € werden hiermit festgestellt.
2. Gemäß den vom Stadtrat beschlossenen Leitlinien werden die Gewinne den einzelnen Budgets im Haushalt 2026 grundsätzlich zur Verfügung gestellt.
3. Abweichend von den Leitlinien erfolgt bei den Budgetüberschreitungen in den Budgets „Stadtbibliothek“, „Jugendzentrum“, „Berthold-Heckscher-Sportzentrum“ und „Weihnachtsmarkt“ kein Negativvortrag auf das Jahr 2025.

TOP 5      Gegenstand:  
Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke;  
Zustimmung zur Annahme der im Jahr 2024 eingegangenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bei der Stadt Deggendorf

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser informiert darüber, dass in der nächsten Stadtratssitzung die offizielle Spenden-Aannahme der Gallinger-Max-Stiftung in Höhe von 50.000 € behandelt wird. Diese ist in der vorgelegten Auflistung bereits enthalten. Außerdem erläutert Herr Oberbürgermeister die Annahme der Spende des Kneipvereins Deggendorf in Höhe von 20.000 € für das Armkneippbecken im Stadtpark. Er bedankt sich bei der Vorsitzenden Frau Tuchen und bittet um Weitergabe des Dankes an die Vereinsmitglieder.

Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: Hinweis auf Text in der Beschlussvorlage *„Ein umfassender Abgleich der Spender mit allen von der Stadt erteilten Genehmigungen, Erlaubnissen, Dienstleistungen, Vergaben und Verträgen fand nicht statt und wäre zu weitgehend“* /

grundsätzlich Verständnis für Formulierung, hinterfragt aber den nicht stattfindenden Abgleich bzw. die nicht durchgeführte umfassende Prüfung / weist darauf hin, dass insbesondere die Gallinger-Max-Stiftung mit der Firma Streicher einen Zusammenhang hat, Fa. Streicher hat auch die Brücke gebaut – Frau Julia Reisinger: SG 43 nimmt dazu noch genau Stellung / grundsätzlich getrennt dazu zu sehen, da Stiftungszweck der Gallinger-Max-Stiftung die Förderung von Wege- und Brückenbau ist / Spenden werden von der Kämmerei nach offensichtlichen Auffälligkeiten/Zusammenhängen gesichtet, wenn aber im gleichen Zeitrahmen z.B. eine Baugenehmigung erteilt wird, kann dies durch die Kämmerei nicht festgestellt werden, deshalb die Formulierung – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: Gallinger-Max-Stiftung sponsert Maßnahmen, bei denen die Fa. Streicher auch den Auftrag hat / nicht in Abhängigkeit, sondern erst wenn der Auftrag vergeben ist, kommt ggfls. eine Spende der Gallinger-Max-Stiftung in Betracht – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: bittet darum, in der Stadtratssitzung Informationen vorzulegen, um den Vorgang nachzuvollziehen, insbesondere wann die Stadt das erste Mal von der beabsichtigten Spende gehört hat - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: sichert Vorbereitung zu.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Annahme der im Jahr 2024 bei der Stadt Deggendorf eingegangenen und in beiliegender Aufstellung aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke zu.

TOP 6      Gegenstand:  
Bauvorhaben Grundschule Theodor Eckert;  
Anpassung des städtebaulichen Rahmenplans Klosterviertel

---

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser informiert über die Beschlussvorlage vom 02.05.2025 zum städtebaulichen Rahmenplan für das Klosterviertel. Bei der vorliegenden BV geht es primär um die Vordiskussion des Verkehrskonzepts. Herr Oberbürgermeister erläutert kurz die Idee einer Einbahnstraßenregelung im Bereich der Dr.-Stich-Straße. Der Wegfall von Parkplätzen durch die Errichtung von Kiss & Ride Zonen bei den Schulen könnte dort durch sieben neue Parkplätze kompensiert werden.

Frau Ulrike Watzek informiert über die konzeptionellen Überlegungen zur verkehrlichen Erschließung im Klosterviertel anhand einer Präsentation. Ziel sollte es sein, dass für alle Verkehrsarten und Verkehrsteilnehmer eine gute Lösung gefunden wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser bedankt sich bei Ulrike Watzek für die sehr transparente Darstellung der Vor- und Nachteile und der Überlegungen/Vorschläge.

Herr Paul Linsmaier: hätte gedacht, Anzahl der Kinder, die den Schulbus nutzen, würde erfasst / Entwicklung der Schulthemen insgesamt nicht absehbar, Zukunftsprognose der Schülerzahl ungewiss, positiv rechnen / abzusehen, dass Zahlen im Grundschulbereich rückläufig werden / Drehen der Parkplätze weniger kritisch, Stellplätze aber auf jeden Fall kompensieren, Verweis auf schwierige Parksituation bei Beerdigungen und zu Schulzeiten / Rechnung bei Betrachtung der Stellplätze die insgesamt dann vorhanden sein werden nicht ganz ehrlich, wenn 2-Stunden-Parkplätze wegfallen und daraus eingeschränkte Haltverbote entstehen / auch wenn Schilderwald, Vorschlag von 07:00 Uhr bis 08:00 Uhr und mittags eingeschränktes Haltverbot, für den Rest des Tages Beschilderung für eine 2-Stunden-Nutzung für Friedhofsbesucher / geplanter Wegfall der aktuellen Längsparkplätze im Pandurenweg auf Höhe der Friedhofsmauer/Böschung überdenken, durchaus Raumpotential, wenn Verschiebung Richtung Osten erfolgt - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: dort soll über eine Rampe eine Durchwegung zum Friedhof stattfinden / Friedhof in den nächsten Jahrzehnten Entwicklung zum Park - Herr Paul Linsmaier: dunkelblau eingezeichnete Linie sind Bushaltestellen, werden diese weiter nach Norden verlegt oder nach Süden, Unverständnis weshalb hier so ein Platzverlust - Frau Ulrike Watzek: im Bestand nur eine Bucht für einen Bus, aktuell zuerst Halt vor der Grundschule auf der Straße, was zu Verkehrsproblemen führt, da nur ein Fahrzeug vorbei kann, anschl. Weiterfahrt zur Mittelschule mit nochmaligen Halt in der Busbucht, künftig angedacht wäre mittig eine zentrale Haltestelle für beide Schulen – Herr Paul Linsmaier: da müsste doch noch Platz für Parkplätze sein, wenn Planung bis zur Mauer – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: extremer Geländeversatz und Versatz der Friedhofsmauer, Friedhofsmauer müsste abgetragen werden, nicht möglich, da sich dahinter Gräber befinden – Frau Ulrike Watzek: tatsächlich im Bestand nur wenig Platz, aufgrund, dass Friedhofsmauer immer näher an den Straßenrand rutscht, Fläche spitz zuläuft, ein Höhenunterschied und eine Böschung vorhanden sind, müsste man die Friedhofsmauer mit Stützmauer abfangen, Ergebnis: relativ schmal, man könnte auf der rechten Fahrzeugseite nicht aussteigen, nicht optimal, da Autos dann wieder auf der Straße halten, die Busse und Autofahrer behindern - Herr Paul Linsmaier: mehr Kiss & Ride Parkplätze vor der Grundschule einrichten und Bushaltestelle weiter nach Westen rutschen, da wahrscheinlich mehr Eltern die Kinder zur Grundschule als zur Mittelschule bringen / Einbahnstraßenregelung überzeugt nicht, Platz für drei Autos nebeneinander vorhanden/ schlägt Verschiebung der Parkplätze in Dr.-Stich-Str. in Richtung Mauer vor / aktuell eingeschränktes Haltverbot auf Pfarrheim-Seite, Verlegung lt. Plan auf andere Straßenseite / kein Grund für eine Einbahnstraßenregelung, außer Gehweg ist unbedingt erforderlich, Gehweg aus seiner Sicht nicht nötig, da man auf anderer Seite der Friedhofsmauer entlang gehen kann - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: wenn, dann Versuch mit Gehweg / von Hrn. Linsmaier vorgeschlagene Variante birgt Problem, dass Autos direkt an der Mauer parken müssten und Kinder nicht sicher aussteigen könnten – Frau Ulrike Watzek: merkt an, dass Straße aktuell eine Breite von 6,50 Meter aufweist, heißt, wenn ein Auto parkt, muss zwangsläufig bei Gegenverkehr ein Auto halten, auch ein Grund um für hier eine Einbahnstraße vorzuschlagen, aktuell bereits kein 2-Richtungs-Verkehr möglich – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: Einfahrt über Spitaltor bei Einbahnstraßenregelung möglich, nur in einzelnen Fällen Umweg, wenn vom Pandurenweg kommend ein Linksabbiegen in Richtung Schanzenweg nicht mehr möglich ist, keine große Belastung, Vorschlag mit einer Gelbmarkierung zu testen / aktuell auf Höhe von Friedhof II kein sicherer Platz nach dem Friedhofstor, Ein- und Austritt unmittelbar auf Straße / daher Vorteil, wenn hier Vorplatz/Gehweg entstehen würde.

Frau Hela Schandelmaier: Dank für Vortrag / Einbahnstraßenregelung nachvollziehbar, weist auf Entstehung von erhöhtem Verkehrsaufkommen auf Höhe des Pferdemarktes hin, ein Einfahren vom Pandurenweg in den Pferdemarkt ist aktuell schon kaum möglich, fragt nach einer Ampelplanung - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: keine Änderung der Verkehrsmenge dort durch die Planung, Autos müssen aktuell auch dort einfahren – Frau Ulrike Watzek: an der Situation auf Höhe Pandurenweg/Kapuzinergraben ändert sich durch die Einbahnstraßenregelung nichts / Fahrzeuge, die in Richtung Krankenhaus möchten, können über Maria-Ward-Platz fahren / Optimierungsvorschlag auf Höhe Einfahrt Pandurenweg in Richtung Pferdemarkt, Haltebalken aktuell auf Höhe der Fahrbahnkante, vorstellbar, den Balken zurück zu setzen, dadurch halten die Fahrzeuge zuerst, bevor sie sich über den Fußweg tasten müssen.

Frau Cornelia Wohlhüter: etliche Autos bei der Verkehrszählung in der Stichstraße, vermutet, dass es sich hierbei auch um Autos handelt, die einen Parkplatz suchen / gedanklich – bis auf die Parkplätze – war das immer eine Einbahnstraße / erfahrungsgemäß ist Einbahnstraße einfach flüssigerer Verkehr / Vergleich mit Kreisel (Pfarrgasse, Dr.-Stich-Str., Pandurenweg) / Fahren über Pfarrgasse durchaus sinnvoll und unproblematisch, vor allem, weil man Parkplätze dann gut nutzen kann, Plädoyer für Einbahnstraße.

Herr Klaus Busch: Verkehrszählung erfolgte über zwei Wochen, Zählung in einem kleinen Abschnitt der Dr.-Stich-Str. von ca. 100 Metern zwischen Pfarrgasse und Pandurenweg / Gesamtzahl über den Tagesverlauf gesehen: hier reden wir bei der Einbahnstraßenregelung von dem was wir rausnehmen von 170 bis 300 (Spitzentag) Fahrzeugen/Tag, das sind durchschnittlich 10 bis 15 Autos/Stunde / viele fahren wahrscheinlich schon über Östlichen Graben/Pfarrgasse/Schanzenweg / tatsächlich wären durch Einbahnregelung in Richtung Spitaltor im Schnitt 250 Fahrzeuge/Tag verlagert / im Hinblick auf Gesamtverkehrsaufkommen geringe Zahl / Einbahnstraßenregelung aus Sicht des Planungsamtes vertretbar, wenn man Gesamtverkehrsaufkommen betrachtet.

Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: Angabe in Präsentation „ca. 80 % des Verkehrs Richtung Pfarrgasse“, sollte das nicht Pandurenweg heißen – Frau Ulrike Watzek: ja, Pandurenweg – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: ist ein Einfahren vom Kapuzinergraben in den Pandurenweg noch möglich – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: unverändert, Einfahren ist möglich – Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: Einbahnstraßenregelung im Rahmenplan mit aufnehmen, nicht gleich umsetzen, kann man immer noch ausprobieren, wenn notwendig - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: ja, man muss sich dann allerdings darüber bewusst sein, dass bei Maßnahmenbeginn im Worst-Case-Fall eine bestimmte Anzahl an Parkplätzen wegfällt - Frau Ulrike Watzek: Einbahnstraßenregelung ist nicht Bestandteil des Rahmenplans, wann und ob Umsetzung der Einbahnstraßenregelung erfolgt, obliegt der Entscheidung des Gremiums.

Herr Christian Heilmann-Tröster: möglich sind sicher beide Varianten, gehört eher zur Einbahnstraßenfraktion, im Nachgang noch immer möglich / Regelung, die das Parken bei Beerdigung ermöglicht, wird sich sicher finden / nicht in der Hand was Eltern wirklich machen, verweist auf widersprüchliches Elternverhalten in der Jahnstraße / zum Thema

Radverkehr, Weg führt am Kapuzinerstadl vorbei, sehr langfristig gedacht, aktuell dort noch ein Haus / schön zu sehen, dass vieles machbar ist, dann wird sich sicher Lösung finden.

Herr Josef Kandler: verweist auf seine Erfahrungen als Ministrant, Parkplätze für Beerdigungen sind zwingend notwendig, aktuell Verlust von elf Parkplätzen, bittet um eine Lösung, die Kiss & Ride Parkplätze zu Beerdigungszeiten freizugeben, aktuell bereits zu wenig Parkplätze bei Beerdigungen - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: während der Bauphase ist damit zu rechnen, dass noch mehr Parkplätze vorübergehend wegfallen.

Herr Thomas Bielmeier: verweist darauf, dass aufgrund seiner Erfahrungswerte die Parksituation bei Beerdigungen vormittags noch problematischer ist, als nachmittags, bittet darum, so viele Stellplätze wie möglich zu halten, wenn möglich noch mehr zu schaffen / Einbahnregelung durchaus charmant, verweist auf Erfahrungswerte bei Hausbesuchen/ambulanten Diensten im Bereich Vinzenzheim, hält Regelung für sinnvoll, da man ohnehin nicht vorbeikommt, weil immer jemand parkt

- Frau Ulrike Watzek: Vorbereitung der Rahmenplanung mit diesem Vorschlag, dann Beschlussfassung im Stadtrat

– Herr Oberbürgermeister: Parkplatzerrichtung auf Höhe der Friedhofsmauer wird noch genauer geprüft.

Herr Leopold Till: regt an, die privaten Parkplätze des Seniorenclubs auch zu nutzen/miteinzubeziehen - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: durch Verschwenkung von Gehweg drei Stellplätze realisierbar, weitere Stellplätze wären dann richtiger Eingriff, bisher versucht zu umgehen, da Bäume weichen müssten, vielleicht muss man sich dann einfach der Lage anpassen.

- Frau Cornelia Wohlhüter: beim Seniorenclub wird immer geparkt, insbesondere bei Beerdigungen, ist durchaus in Ordnung, wenn keine Veranstaltung des Seniorenclubs zu dieser Zeit.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: zur Kenntnis genommen, nochmalige Behandlung im Stadtrat, Längsparken wird mit aufgenommen.

Herr Christoph Strasser: weiteres Vorgehen, Dinge werden aufgearbeitet/inkludiert, im Stadtrat wird Rahmenplan vorgestellt, gleichzeitig angedacht ist Maßnahmenbeschluss über die Schule / zeitnah weitermachen mit Verkehrsplanung (Pandurenweg und Maria-Ward-Platz) / vor Ort Termin, durchaus Potentiale entdeckt / Detailplanung erforderlich.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: bei den Planungen die Ein- und Ausgänge am Friedhof berücksichtigen, um dort einen Schutzraum/Vorplatz zu schaffen (z.B. mit Blumenkübeln).

Die konzeptionellen Überlegungen zur verkehrlichen Erschließung im Klosterviertel werden zur Kenntnis genommen.

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

TOP 7      Gegenstand:  
Testweise Sperrzeitverkürzung während mehrtägigen Großveranstaltungen von  
02:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 03:00 Uhr bis 06:00 Uhr

---

Herr Oberbürgermeister informiert kurz über die Beschlussvorlage vom 06.05.2025.

Herr Prof. Dr. Johannes Grabmeier: Präzisierung/Definition der Bezeichnung Großveranstaltung sollte erfolgen um Diskussionen zu vermeiden, z.B. dreitägige Großveranstaltung in der Stadthalle ist wahrscheinlich nicht gemeint / Fokussierung auf die zwei genannten Veranstaltungen / Beschlussfassung auf die zwei Veranstaltungen konkretisieren – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: wird mit aufgenommen.

Herr Christian Heilmann: prinzipiell kein Problem / kann nicht viele Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentlichen Vergnügungsstätten in der Innenstadt betreffen, i.d.R. Speisewirtschaften nicht so lange geöffnet, Diskotheken dürfen ohnehin länger öffnen – Herr Johann Maier: erste Initiative ging von Seiten der Dönerläden aus – Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: Gedanke war, wenn Regelung, dann einheitlich für alle in Frage kommenden Betriebe.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser schlägt vor dem Hintergrund der Diskussion folgenden **abweichenden Beschluss** vor:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Verkürzung der Sperrzeit für die Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentlichen Vergnügungsstätten in der Innenstadt während **des Donaufestes und des VdK-Frühlingsfestes** von 02:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 03:00 Uhr bis 06:00 Uhr testweise für ein Jahr ab dem 01.06.2025.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

TOP 8      Gegenstand:  
                 Anfragen

---

Frau Cornelia Wohlhüter: Gratulation und Dank an Bauamt und Gärtnerei für den grandiosen Stadtpark - Herr Oberbürgermeister Dr. Moser: evtl. alle zwei Jahre Veranstaltung, versetzt zum Donaufest Sa. und So. / soll kleines, gemeinschaftliches Fest der vielen Akteure sein / Betrachtung im Detail, auswerten/optimieren / Behandlung im zuständigen Ausschuss / man kann stolz auf Stadtpark sein, ist toll geworden / Dank an alle.

Deggendorf, 28.05.2025

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Ilona Jungwirth  
Schriftführerin